

STADTTEILZEITUNG HOHENHORST

Ferienprogramm

**Hohenhorster
Afrikatage**

**Neues Wohnumfeld für
die Grunewaldstraße**

**РАЙОННАЯ ГАЗЕТА РАЙОНА
НОHENHORST**

**Le Journal
de Hohenhorst**

**Community magazine
for Hohenhorst**

Hohenhorst'un Bölgesel Gazetesi

روزنامه محلی
هو هون هورست

Gazeta dzielnicy Hohenhorst

**Jahrgang 6, Nr. 3
Juli, August, September 2013**



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis/Vorwort 2

AKTUELLES

Neues aus dem Förderverein in Hoho 3 - 4
Bericht aus dem Stadtteilbeirat 5 - 6
Neues Wohnumfeld 6 - 7
Nachbarschaftsfest Pogwischrund 8 - 9
Der Hamburger Ferienpass 10 - 11

VERANSTALTUNGEN

Hohenhorster Afrikatage 12 - 15
Aktionstag Netzwerk Stadtteilbeiräte 16
Abbi Hübner feiert 80. Geburtstag 17
50 Jahre TSV Hohenhorst 18 - 19

ANGEBOTE

Fragen zum Mietrecht 20 - 21
Schuldenberatung 22
Kita Knirpse und Co. 23

HAUS AM SEE

Runder Tisch Gesundheit 24 - 25
MaLous Café 25
Spargelesen U99 26
„Auf KURS“ 27

KINDERSEITEN

Berichte aus „Charly und Charlotte“ 28 - 30

WIR HOHENHORSTER

Pinnwand 31
Alltagsgeschichte 32 - 33
Stadtteilrezept 34
Nachlese 35

SONSTIGES

Impressum 35
Termine 36

VORWORT

LIEBE LESER!

Haben wir dieses Mal nicht ein schwungvolles Titelbild ausgewählt? Es zeigt wie schwungvoll und ausgelassen die 1. Hohenhorster Afrikatage im April abgelaufen sind. Die Tanz- und Trommelgruppe Djante Bi wirbelte über die Bühne im Haus am See und keinen Zuschauer hielt es auf den Stühlen. Neugierig? Dann lesen Sie auf den Seiten 12 - 15 mehr über die Afrikatage.

Außerdem erfahren Sie in dieser Ausgabe etwas über die Wohnumfeldveränderungen rund um die Hochhäuser in der Grunewaldstraße.

Unser Mieter- und unser Schuldenberater berichten aus ihrem Arbeitsalltag, das U99 hat ein großes Spargelesen veranstaltet und dieses Mal haben auch wieder viele Kinder etwas für unsere Zeitung geschrieben. Es ist demnach vieles schwungvolles dabei!

Viel Spaß beim Lesen
IHRE REDAKTION



Neues aus dem „Förderverein Aktives Hohenhorst i.Gr.“

Der Vorstand des „Fördervereins Aktives Hohenhorst“ hat seit der Gründung am 06.02.2013 zweimal getagt. Der Satzungsentwurf wurde überarbeitet und korrigiert. Für den Eintrag in das Vereinsregister wurden die Anträge an das Finanzamt formuliert, um die Gemeinnützigkeit des Vereins zu erlangen. Die Anschrift des Vereins soll das Haus am See, Schöneberger Straße 44, 22149 Hamburg sein.

Der beim Stadtteilbeirat eingereichte Antrag für eine Anschubfinanzierung der ersten Ausgaben

wurde genehmigt. Der Mitgliedsantrag zum Eintritt in den Verein wurde erarbeitet und wird verteilt. Wir hoffen, dass wir viele Mitglieder gewinnen können. Ein Flyer wurde entworfen und wird demnächst verteilt werden. In Planung sind noch ein Vereinslogo, der Entwurf eines Briefkopfes sowie ein Internet-Auftritt.

Der Verein hofft auf viele neue Mitglieder. Bei Interesse finden Sie den Mitgliedsantrag auf der folgenden Seite.



Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im **Förderverein Aktives Hohenhorst**

Vorname: _____ Nachname: _____

Einrichtung/Körperschaft: _____

Geburtsdatum: _____

Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Telefon (Büro): _____ Mobil: _____

E-Mail: _____

Ich interessiere mich für eine aktive Mitarbeit in einem oder mehreren Bereichen und möchte hierzu Informationen erhalten:

- Kunst und Kultur
- Integration
- Bildung
- Kinder und Jugendliche
- Senioren
- Öffentlichkeitsarbeit und Akquise
- Umwelt und Wohnen
- Sport und Gesundheit
- Religionen

(Ort) (Datum) (Unterschrift)

... ✍

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir _____ widerruflich, den von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Höhe von 12 € für Einzelpersonen bzw. 24 € für Einrichtungen/Körperschaften pro Kalenderjahr zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen. Für das Eintrittsjahr wird der Beitrag anteilig erhoben.

Kontonummer	Bankleitzahl
Kreditinstitut	Name des Kontoinhabers (falls vom Mitgliedsnamen abweichend)

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen. Änderungen an genannter Bankverbindung werden von mir/uns bekanntgegeben.

Alle Angaben unterliegen dem Datenschutz und werden vertraulich behandelt

(Ort) (Datum) (Unterschrift)

Neues aus dem Stadtteilbeirat

Im letzten Heft haben wir den neuen Stadtteilbeirat vorgestellt – leider nicht komplett. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen wurde **Herr Vogt** als ständiges Mitglied vergessen. Hiermit wird es aber schnell nachgeholt.

Auch der gemeinnützige **Förderverein Aktives Hohenhorst** hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen. Der Vorstand hat schon mehrfach getagt und die Grundzüge seiner Arbeit besprochen. In Kürze wird auch die Eintragung in das Vereinsregister vorgenommen werden.

Man mag es schon gar nicht mehr schreiben: Ein großes Problem sind nach wie vor die vermeintlichen „Tierfreunde“, die immer noch beim Haus am See die Enten füttern. Die **Betontraversen**, die vor dem Haus am See zum Sitzen einladen, erhalten eine künstlerische Gestaltung, die zusätzlich auf die negativen Auswirkungen des Entenfütterns hinweisen soll.

Beim Haus am See sind die selbstgefällig fremd



besetzten **Parkplätze** nach wie ein Ärgernis. Zusätzlich müssen vom Haus weitere Parkplätze von der SAGA für die Mitarbeiter angemietet werden. Notfalls steht in der Woche bis 22.00 Uhr das obere Parkdeck im Einkaufszentrum zur Verfügung. Nur als Gedankenstütze: Das **Nachbarschaftsfest** in diesem Jahr soll am **07. September** stattfinden. Die avisierte Drainage der Wiese wird es aus Kostengründen wohl nun doch nicht geben. Stattdessen sollen Mulden bei starken Regenfällen das Wasser ableiten. Beide Lösungen werden derzeit noch geprüft.

Der Regionalausschuss Rahlstedt hat beschlossen, bei ausreichendem Interesse im Stadtteil eine **Streuobstwiese** in Hohenhorst anzulegen. Der Stadtteilbeirat steht dem positiv gegenüber. Wichtig ist jetzt, dass sich langfristig ausreichend Betreuer für dieses Projekt finden. Der Stadtteilbeirat wird sich weiterhin mit dieser Angelegenheit befassen.

Im Juli wird damit begonnen, das Wohnumfeld (sprich: die gärtnerischen Anlagen) bei den **Hochhäusern in der Grunewaldstraße** neu zu gestalten. Die Anwohner haben bei der Neugestaltung mitgewirkt.

Der Stadtteilbeirat will sich im August in einer **Klausurtagung** mit seinen künftigen Aufgaben und Aktivitäten sowie der Koordination der Arbeit mit dem neuen Förderverein Aktives Hohenhorst befassen.

Die noch kahlen Betonteile sollen demnächst von einem Künstler bemalt werden

Fortsetzung von Seite 5

In der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne stellt sich unser Nachbarstadtteil „Jenfelder Au“ bei freiem Eintritt im Rahmen der Internationalen Bauausstellung IBA als „**Jenfelder Au – Quartier mit Weitsicht**“ jeden Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr vor.

Wer bekommt Geld aus dem **Verfügungsfonds**? Für folgende Projekte z.B. wurde folgende max. Unterstützung beschlossen:

- 800,00 für eine Arbeitstagung der Hamburger Stadtteilbeiräte
- 300,00 € Anschubfinanzierung für den Förderverein Aktives Hohenhorst
- 992,80 € für einen Ausflug der Elbkinder-Kita nach Trappenkamp
- 1.746,00 € als Zuschuss für eine Sommerreise des Frauen- und Mädchentreffs
- 2.554,00 € für das Nachbarschaftsfest Hohenhorst in diesem Jahr

Damit ist das gesamte Geld für 2013 bereits ausgegeben worden. Es werden allerdings einige nicht verwendete Beträge zurückfließen, so dass auch künftig im Notfall noch geringe Zuschüsse möglich sein können. Der Stadtteilbeirat wurde allerdings von dieser Entwicklung sehr überrascht.

Der Stadtteilbeirat trifft sich wieder ...
... **am 20. August und am 17. September 2013**
jeweils um **19.00 Uhr** im **Haus am See**.
Interessenten sind wie immer zu allen Sitzungen herzlich eingeladen.

Dieter Westphal
(stellv. Sprecher des Stadtteilbeirates)

Neues Wohnum-

Verbesserung des Umfeldes der Häuser 72 bis 78 noch in diesem Jahr

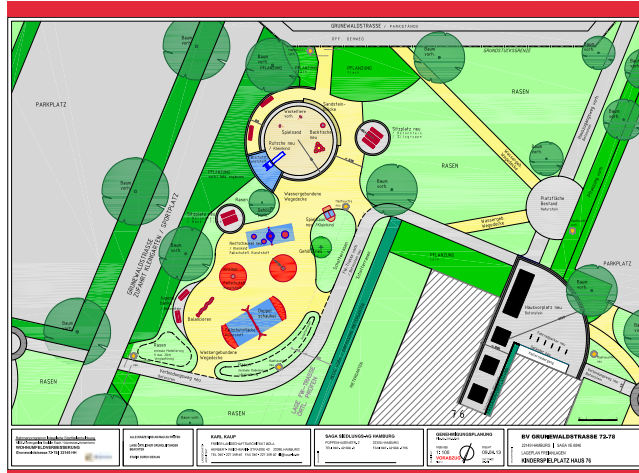
„Die vier Hochhäuser konnte man von der Straße aus schon fast nicht mehr erkennen, so zugewachsen war hier alles“, bemerkte eine Mieterin aus Haus 76, als der von der SAGA GWG beauftragte Landschaftsarchitekt einen Rundgang auf dem Gelände machte.

Eine der ersten Maßnahmen im Wohnumfeldbereich war dann auch, nachdem der lang anhaltende Winter sich verabschiedet hatte, die mit der Zeit in die Höhe 'geschossenen' Gehölze zurückzuschneiden, oder zu roden. Transparenz der Zugänge und ein freier Blick auf die Hauseingänge war so schon einmal entstanden und damit eines der Teilziele erreicht.

Zu insgesamt drei Beteiligungsveranstaltungen wurden die Mieterinnen und Mieter der Häuser eingeladen, um ihnen so die Möglichkeit zu geben, Ihre Ideen und Wünsche in die Planung der Freiflächen einfließen zu lassen.

Besonderes Engagement zeigten dabei junge Mütter und die Leiterin des Frauen- und Mädchentreffs Hohenhorst, der seine Räume in Haus 76 hat. Von ihnen kamen wertvolle Hinweise für die Erweiterung des Kinderspielplatzes neben dem Frauen- und Mädchentreff und zur Sicherheit der Kinder vor dem Straßenverkehr, der zwischen den Häusern 74 und 76 zu den Sportplätzen und zur Vereinsgaststätte führt.

feld für die Grunewaldstraße



Aber auch zu den Müllständen und der Beleuchtung wurden kritisch-konstruktive Aussagen gemacht.

Nachdem die Beteiligung abgeschlossen und viele Hinweise und Ideen der Bewohner in die Planung aufgenommen worden waren, stellten die Leiterin der SAGA GWG – Geschäftsstelle Jenfeld, Frau Bieniek und der Landschaftsarchitekt Herr Kaup das Planungskonzept am 21. Mai im Stadtteilbeirat Hohenhorst vor.

Insbesondere die Erneuerung der Spielplatzbereiche für die unterschiedlichen Altersgruppen, verschiedene Aufenthaltsflächen, die Hauptzugangswege und Eingangsvorplätze, die Verbindungswege zwischen den Häusern und die Beleuchtung der Anlage fanden dabei Beachtung.

Ebenso wurde die angestrebte Realisierung der Buskehre vor Haus 72 diskutiert, die den seit langem gewünschten Anschluss der Grunewaldstraße an den ÖPNV ermöglichen soll.

Dieses komplexe Bauvorhaben ist eines der letzten großen Wohnumfeld – Maßnahmen der SAGA GWG im „Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“ und wird zur Hälfte mit öffentlichen Geldern gefördert.

Und wenn die Witterung entsprechend günstig ausfällt, soll im Frühjahr 2014 Einweihung der neuen Spielplätze und der gesamten Anlage gefeiert werden.

Dieter Böhm
ProQuartier



NACHBARSCHAFTSFEST AUF DEM SPIELPLATZ POGWISCHRUND

„Nicht der Zaun macht den Nachbarn, sondern sein offenes Tor.“

Der Verein „Treffpunkt Pogwischrund e.V.“ lud alle Anwohner und Freunde der Albert-Schweitzer-Siedlung zum Nachbarschaftsfest am 1.6.13 auf dem Spielplatz Pogwischrund ein und öffnete dafür „sein Tor“.

Das Wetter meinte es nach dem verregneten Mai an diesem Tag gut mit uns. Diejenigen, die der Einladung gefolgt waren, erwartete ein fröhlich geschmückter Spielplatz, ausgestattet mit Wimpelketten, Luftballons und bunten Blumensträußen auf den aufgestellten Tischen. Die Grills dampften unter dem Fleisch und den Würstchen und das leckere Buffet unterm Pavillon, von Nachbarn und Vereinsmitgliedern



gleichermaßen zusammengestellt, fand bei allen Anklang. Auch für Getränke hatte der Verein gesorgt: Von Selter bis Sekt, von Brause bis Bier war alles da! Essen und Getränke konnten gegen Spende für die Vereinskasse genossen werden, so wurden die Kosten für die Feier gedeckt. Die Kinder hatten an diesem Tag ihren Spaß. Sie belagerten die Nestschaukel und das Kletterhaus, während die Erwachsenen in nette Gespräche vertieft waren, frei nach dem Motto: Nachbarn sollten untereinander, nicht übereinander reden.



Das Fest war ein voller Erfolg. Man lernte viele Nachbarn näher kennen. Von denen, die man seit langer Zeit vom Sehen kennt und von Weitem grüßt, weiß man seit diesem Fest auch plötzlich die Namen! Neu Zugezogene konnten erste Kontakte außerhalb ihrer Häuserreihe knüpfen und wir mit ihnen. Der Verein „Treffpunkt Pogwischrund e.V.“ begeisterte an diesem Tag einige Nachbarn für die Hilfe bei kommenden Spielplatzprojekten. So können unsere Aktionen, wie z.B. der alljährliche Flohmarkt und das Laternenlaufen im November mit zusätzlicher Unterstützung weitergeführt werden.



BITTE FOLGENDEN TERMIN IM KALENDER NOTIEREN:

Sonntag, den **15. September** von **12.00 Uhr bis 16.00 Uhr**
Flohmarkt auf dem Spielplatz Pogwischrund
(vor der Häuserreihe 17)



„Gemütliche Stunden in der Nachbarschaft erleichtern und verschönern das Leben.“

Fazit: Das Nachbarschaftsfest war eine tolle Idee, die wir im nächsten Jahr sicher wiederholen werden. Vielleicht traut sich dann auch der eine oder die andere mehr, die Einladung anzunehmen und mitzufeiern.

Carmen Mühlhause

DER HAMBURGER FERIENPASS

Freizeitangebote für die Sommer- und Herbstferien

Vom 27. Mai 2013 an wurde der Hamburger Ferienpass in allen Schulen verteilt.

Seit dem 31. Mai 2013 ist der Ferienpass dann auch im Internet einzusehen.

(<http://www.hamburg.delferienpass/>)

Wie immer können Schülerinnen und Schüler je nach Interessen zwischen diversen Veranstaltungen auswählen.

Auf über 100 Seiten wurden die tollsten Ferienaktivitäten zusammengetragen:



Ob Ferienaktivitäten im oder auf dem Wasser, bei Sportveranstaltungen drinnen oder draußen, Theater spielen oder zuschauen, in Tanz- oder Musikkursen, in Sprachschulen, Bastel- und Kunstkursen, bei Lesungen, in Computerschulen, in Museen oder bei Umweltkursen in der Natur, bei Besuchen von Spiel- und Tierparks, oder bei Rundfahrten durch die Stadt – es ist für jeden etwas dabei.

Die besonders günstigen Angebote strapazieren weder das Taschengeld noch die Familienkasse, versprechen aber jede Menge Spaß und lassen garantiert keine Langeweile aufkommen.

Der Hamburger Ferienpass gilt für die Hamburger Sommer- und Herbstferien. Er ist nicht übertragbar und ist nur gültig, wenn ihr ihn ausgefüllt habt. Sommerferien sind vom 21.6. bis 1.8. und die Herbstferien vom 1.10. bis 12.10.2013

Ihr bekommt das Ferienpass-Magazin in eurer Schule, im Jugendinformationszentrum, in den Hamburger Filialen von Budnikowsky, allen Hamburger Filialen der Buchhandlung Heymann, in den

Öffentlichen Bücherhallen, in den Bezirks- und Jugendämtern und in den Kundenzentren.

Wenn ihr zusätzliche Ferienpässe für eure Geschwister und Freunde braucht, wendet euch einfach ans

Jugendinformationszentrum-Infoladen, Dammtorwall 1, 20354 Hamburg

Öffnungszeiten:

normal: Mo bis Do = 13.30-18.00 Uhr,

Fr = 13.30-16.30 Uhr

in den Ferien vom 25.6. - 27.7.:

Mo bis Fr = 12.00-15.00 Uhr

Informationen zu den Ferienpassangeboten gibt es nur direkt bei den Veranstaltern, dort müsst ihr euch auch anmelden. Achtung: Einige Aktionen sind heiß begehrt und haben nur begrenzte Kapazitäten. Also: schnell anmelden!

Das ganze Ferienpassprogramm gibt es natürlich auch im Internet unter www.hamburg.de/ferienpass oder www.jiz.de

Weitere Veranstaltungen findet ihr unter www.kinder.hamburg.de

Das Jugendinformationszentrum (JIZ) übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit sowie die Qualität und Leistungen der einzelnen Angebote und behält sich eine Auswahl der Angebote vor.

... und noch ein Tipp:

Der Ferienpass bietet nicht nur tolle Angebote für die Ferien, sondern ist mit seinen vielen Telefonnummern und Anschriften ein nützliches Adressverzeichnis für das ganze Jahr.

Alle Herbstangebote sind mit besonders gekennzeichnet.

Bei der Frage, ob Angebote für junge Menschen mit Handicap geeignet bzw. eingeschränkt geeignet sind, wird grundsätzlich empfohlen, sich bei den Veranstaltern über die Gegebenheiten zu informieren.

Angebote für den schmalen Geldbeutel.

Für Ferienangebote können Kinder und Jugendliche auch die soziokulturellen Teilhabeleistungen des Bildungspakets einsetzen. Weitere Infos hierzu unter www.hamburg.de/bildungspaket/2824228/bildungspaket-hamburg,page-7.html

SOMMER IN DER STADT

Wenn diese Ausgabe der Stadtteilzeitung erscheint, ist Hohenhorst schon mitten in den Sommerferien. Hoffentlich scheint die Sonne, denn auch in diesem Sommer gibt es viel zu entdecken.

Wie in den letzten Jahren, gibt es auch in diesem Jahr ein vielfältiges Kinderferienprogramm in den Großen Wallanlagen. Die großen Wallanlagen sind am besten mit der U-Bahn, Haltestelle St.-Pauli, zu erreichen.

THEATER

Von Montag, den 01.07. bis Donnerstag, den 04.07. zeigt die Wyker Puppenbühne das Stück „Wo ist Emil?“. Die Vorstellungen finden um 10:30 Uhr und um 15:00 Uhr in der Nähe der Rollschuhbahn statt. Der Eintritt ist kostenlos.

ZIRKUS

Der Zirkus Quaiser gastiert auch in diesem Jahr wieder in den Großen Wallanlagen. Gezeigt werden wagemutige Artisten in der Luft und in der Manege. Tierdressuren und Clowns.

Wer Zirkusluft schnuppern möchte, kann dies vom 06.07. bis zum 28.07. tun. Die Vorstellungen beginnen um 11:00 Uhr und um 14:00 Uhr (Montag bis Freitag) bzw. um 15:00 Uhr und um 17:00 Uhr (Wochenende). Der Eintritt ist kostenlos.

TÖPFERN

Wer Spaß am Töpfern hat, sollte die Töpferstube in den großen Wallanlagen besuchen. Unter fachlicher Anleitung können Kinder ab vier Jahren ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Töpferstube hat in den Ferien von Montag bis Freitag von 14:30 Uhr bis um 18:00 Uhr geöffnet.



Eine Modenschau zeigte
traditionelle afrikanische Kleidung

AKWAABA! Herzlich willkommen im afrikanischen Hohenhorst

Die Afrikatage Hohenhorst vom 12.04. – 14.04.2013 in Hohenhorst waren vor allem eines: wunderbar bunt und ausgelassen. Hier berichten 2 Teilnehmer aus verschiedenen Blickwinkeln über das afrikanische Fest im Haus am See.

Die Afrikatage begannen sportlich mit einem Mini-Africa-Cup. Um 16.00 Uhr eröffnete der ehemalige Fußballprofi und heutige HSV-Jugendtrainer Otto Addo das Turnier und fast 100 jugendlichen Fußballer und Fußballerinnen aus Hohenhorst brachten die Streetsoccer-Anlage zum Kochen.

Es waren Kinder und Jugendliche aus dem Haus der Jugend, der Schule Potsdamer Straße, der Jugendgruppe Grunewaldstraße, der Schule Charlottenburger Straße und dem Trollhaus mit dabei und jede Mannschaft repräsentierte ein Westafrikanisches Land. Am Ende ging es vor allem um den

Spaß am Spiel. Somit wurde jede Mannschaft zum Gewinner erklärt und jeder Teilnehmer erhielt eine Medaille. Das Pausenprogramm zwischen den einzelnen Fußballspielen bestritten die BP-Girls vom Haus der Jugend Hohenhorst mit einer flotten Tanzeinlage.

Im Haus am See ging es dann ebenfalls sehr afrikanisch zu. Mit einem Jollof Rice, einem afrikanischen Reisgericht, konnten die Besucher afrikanisches Essen probieren und sich an anderen Ständen über Afrika informieren.

Für musikalische Untermalung sorgte Deyon Martins, mit einer Mischung aus Afro Jazz, HIP-HOP und R&B, steht er für einen modernen afrikanischen Sound mit europäischen Einflüssen. Der nigerianische Sänger macht seit seinem 16. Lebensjahr Musik und zeigte nun sein Können auf der Bühne im Haus am See.

Der Abend des 1. Afrikatages in Hohenhorst klang mit dem afrikanischen Kinofilm „No time to die“ aus. Der Film des afrikanischen Regisseurs King Ampaw zeigte Afrika ebenso humorvoll wie hintergründig aus einem ganz neuen Blickwinkel.

Am 2. Tag waren schon vor Beginn der Veranstaltung viele Besucher im Haus am See erschienen. Das Kaffee- und Kuchenbuffet des U99 fand sogleich regen Zuspruch. Die ausgestellten afrikanischen Kunstgegenstände wurden bewundert und die Dame vom Schmuckstand hat sogar einige Stücke verkauft.

Broschüren und eine Wandtafel informierten die Besucher über Afrikas Sprachen und Völkerstämme.

Um 16.00 Uhr eröffneten André Braun und Dayan Kodua, eine Schauspielerin aus Hamburg, mit einem Grußwort die Afrikatage. Danach spielte der DJ ARTHUR heiße afrikanische Rhythmen, zu denen begeistert getanzt wurde.

Es folgte ein weiterer Höhepunkt: Die Modenschau. Mehre Models tanzten zur jeweils passenden Musik in den Saal und präsentierten ge-



HSV-Jugendtrainer Otto Addo eröffnete das Fußballturnier



Die Tanzgruppe Djante Bi



Zu einer afrikanischen Beerdigung wird rot-schwarz getragen

radezu professionell ihre farbenprächtigen Kleider. Elisabeth Boateng erklärte, zu welchen Gelegenheiten welche Kleidung getragen wird, z.B. Hochzeit, Trauerfall, Party, Gottesdienst und auch die Stoffe, ihre Herstellung und Verarbeitung waren ein Thema.. Immer wieder ging ein bewunderndes Raunen ob der Pracht der Kleider durchs Publikum. Elisabeth Boateng moderierte diese Modenschau mit einer so herzlichen Wärme und Freude, dass dieser Funke sofort auf alle übersprang.

In der Pause wurde dann das leckere Essen zubereitet. Afrikanisch natürlich. Reis nicht so scharf mit Hühnchen oder Fisch. Dazu gab es gebackene Bananen und natürlich afrikanisches Bier. Wie man hörte, hat es allen lecker geschmeckt.

Dann begannen die Vorbereitungen der Musikgruppe DJANTE B. Trommeln, groß und klein, eine elektrische „Gitarre“ wurden aufgebaut. Das Trommeln begann recht langsam und steigerte sich derart ekstatisch, dass niemand mehr zu halten war. Der Saal kochte, der Rhythmus übertrug sich auf die Beine und schon wurden die Hüften und dann der ganze Körper bewegt.

Nun sprangen die Tänzer auf die Bühne und begannen, ihre afrikanischen Tänze zu zelebrieren. Erst 3 Männer, dann 3 Frauen und zum Höhepunkt die sogenannte Schamanin. Mit ihren hohen Sprüngen, Drehungen und geradezu akrobatischen Bewegungen verzauberte sie das Publikum. Aber es kam noch besser.

Ein maskierter, als Fabeltier verkleideter Mann, tanzte in einem wahnwitzigen Tempo von links nach rechts über die Bühne. Weitere verkleidete Tänzer sprangen hinzu, vier Frauen sowie die Schamanin kamen dazu und boten eine unvergessliche Show dar. Plötzlich sprang eine afrikanische Zuschauerin in ihrem „Ziviloutfit“ auf die Bühne und tanzte sehr gekonnt mit. Später sagte sie, sie hätte nicht mehr an sich halten können. Aber nicht nur sie war begeistert und hingerissen, der donnernde Applaus sprach Bände.

Jede Darbietung geht einmal zu Ende. Man kam

sich menschlich näher. Hemmschwellen wurden abgebaut. Es wurde geklönt und gefachsimpelt, alle waren sich einig, einen unvergesslichen Tag erlebt zu haben.

Bei der abschließenden Disco wurde noch viel getanzt.

Den Gottesdienst am 3. Tag gestalteten unsere afrikanischen Mitbürger im Saal am See.

Die Besucher erschienen zahlreich, die afrikanischen Frauen in ihren farbenprächtigen Kleidern. Erfreulicherweise kamen auch viele deutsche Nachbarn.

Die Predigten wurden in Englisch gehalten, junge Afrikaner übersetzten sie ins Deutsche. Der Gottesdienst lief recht lebhaft ab, u.a. ging man durch die Stuhlreihen und begrüßte jeden Besucher persönlich. Auch die Lieder (in englischer Sprache) wurden sehr fröhlich und laut gesungen. Im Gegensatz zu den deutschen Kirchenliedern sehr erfrischend! Nach dem Gottesdienst saß man noch beisammen.

Manfred Geweke

AFRICA FESTIVAL in Hohenhorst 2013

On the 12th till 14th April celebrated wonderful Africa Festival in Hohenhorst and it was amazing.

I personally didn't expect turn-out. This were the activities that took place on that weekend:

On Friday

Africa Mini Cup: played kids of Hohenhorst, represented seven national football teams from west Africa. These are the clubs, Schule Charlottenburger Str., Schule Potsdamer Str. 1&2, HdJ, Trollhaus 1&2, Getto. The soccer was presented by Manfred Geweke and Otto Addo, Ex Player of HSV, Borussia Dortmund and also National player of Ghana, BLACK STAR. Now he's trainer of HSV U 19.



The headmistress of Charlottenburger school Martina Lührs had a great arrangement with her kids, she is wonderful headmistress. I believe, we all need people like her to help us build a better community. Thank u Mrs Lührs for your love to our kids!

There was also girls dance mission group from HdJ, named Limited Edition. And live show of R&B, Afro Jazz and Hip-Hop singer Deyon Martins also presented.

Afterwards, was Ghana comedian film title “No Time To Die”.

African drinks and food sold by Rebecca, alias sister Akua Kwatemah. The food was very delicious, says the guests and neighbours. Would be a good idea to have an African Restaurant here in Hohenhorst.

U 99 did a great job as well with their coffee and the delicious cake. Thank U99!

Familienaktivtage created by Bärbel Appelhans and Wiebke Meyer. It kept every family, who attended the programm, that day busy and happy. It has given us more ideas to do things with our kids.

On Saturday

“Uwe and Uwe”, a short German African comedy film, couldn’t make us stop laughing.

Model show with different kind of African dresses for several occasions, Lizy Boateng hosted it excellently with her beauty smile.

Djante Bi traditional drums and dance group of African & German in Hamburg was perfect and so wonderful with Germans dancing and drumming of African traditions. That shows the world is changing.

Furthermore, we had special guest speakers, like Irene Appiah, from education office. Dayan Kodua, a Ghanaian-German film actress born in Kiel.

At the end we enjoyed the dance party with DJ Arthur: Wao, couldn’t touch it and stop dancing all night long with different kind of music!

On Sunday

As usual for Africans, we can not do things without honour Our God. The bible says: “Give what belongs to Caesar to Caesar and also what belongs God to God.”

After the whole show of Saturday, everyone got tired so Wiebke Meyer from Erziehungshilfe e.V. and André Braun from Stadtteilbüro Hohenhorst and I doubt about the church service on Sunday 14th. But unfortunately it was so great and full of inspiration from both Africans and Germans neighbourhood. The guests who attended the church service that day, were very grateful with the love we share in African churches, because it is totally something different and really touched their heart.

I think, this is how we all have to do and share LOVE to each other. It doesn’t matter where ever you come from. We are one people, one nation and one love. I like a song says “Give a little love to somebody”.

Everything worked successfully in peace as we wanted it.

NB: The Africans community really appreciated the flyers and the poster of the African day, because this time it was something different as usually.

Gifty Kranz (Multikulturelle Frauengruppe)

AKTIONSTAG DES NETZWERKES HAMBURGER STADTTEILBEIRÄTE

Am 27.04.2013 hat der Aktionstag des Netzwerkes Hamburger Stadtteilbeiräte in der Martin-Luther-King Kirche in Steilshoop stattgefunden. Anlass für diesen Aktionstag der Stadtteilbeiräte war eine – wenn auch verspätete – „Geburtstagsfeier“ zum dreijährigen Jubiläum des Stadtteilrätenetzwerks.

Eingeladen waren Quartiers- / Gebiets- / Sanierungs- und Stadtteilbeiräte der Fördergebiete Hamburger Stadtteilentwicklung, in welcher Phase auch immer, ob „ausgelaufen“, aktuell in der Förderphase oder in Vorbereitung, außerdem Akteure in Sachen Partizipation aus der Hamburger Verwaltung und Politik. Insgesamt haben ca. 80 Vertreter aus mehr als 20 Quartieren, darunter auch Hohenhorst, teilgenommen.

Auf mehreren Stellwänden konnten sich die verschiedenen Quartiere vorstellen. Den ganzen Tag über gab es mehrere Vorträge und verschiedene Workshops, in denen sich die Teilnehmer über die Situation und die Perspektiven der Hamburger Stadtteilbeiratsarbeit austauschten, grundsätzliche Fragen der Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene diskutierten und versuchten, Strategien für eine wirkungsvollere und nachhaltige Arbeit der Stadtteilbeiräte zu entwickeln. Das größte Problem der Experten ist bekanntlich, dass die finanzielle Förderung der Quartiere zeitlich befristet ist. So ist zum Beispiel Hohen-

horst nur bis Ende 2014 Fördergebiet. Ist diese Förderzeit abgelaufen, endet die bisher regelmäßig finanzielle Förderung. Dadurch gerät natürlich die bisher geleistete Arbeit in Gefahr.

Daher sind die Hamburger Politiker an das Bekenntnis zur Stadtteolförderung erinnert worden, das da lautet: „Zentrales Anliegen ist es, ein eigenständiges Stadtleben zu befördern, den sozialen Zusammenhalt zu stärken, und die Bewohner zu motivieren, in Initiativen mitzuwirken.“

Außerdem ist beklagt worden, dass nicht in allen Stadtteilen, die es möchten, ein Stadtteilbeirat existiert. Und in vielen Quartieren fehlen geeignete Räume für Versammlungen und Veranstaltungen. Um solche und andere Missstände abzuschaffen, müsse mehr Geld in die Stadtteilarbeit investiert werden.

Andreas Vogt (Stadtteilbeirat Hohenhorst)



Abbi Hübner feiert 80. Geburtstag



Bildquelle: Hamburger Abendblatt, Jürgen Joost

Aus Anlass des 80. Geburtstages von Abbi Hübner, Arzt, Autor und Jazz-Musiker, vor allem aber Hohenhorster Bürger, veranstaltete das Kulturwerk Rahlstedt in der Kulturschule Altrahlstedt ein Gespräch mit ihm und Gerd Spiekermann.

Es kamen trotz Gewittersturms rund 60 Personen. Abbi Hübner hatte seine erste Trompete mitgebracht, die ihm seine Mutter von einem ganzen Monatsgehalt 1951 zu Weihnachten geschenkt hatte.

Allerdings existiert nur noch das Rohr, sodass Gerd Spiekermann launig fragte, ob er ein Hörrohr mitgebracht habe.

Auf großer Leinwand konnten viele Fotos be-

trachtet werden, aus Schulzeit (in der Schule Altrahlstedt, früher reine Jungoberschule) und den verschiedenen Jazz-Formationen der Low Down Wizzards.

Neben etlichen Jazzstücken seiner Auftritte brachte Abbi Hübner auch eigene Gedichte zu Gehör. Besonders komisch die Umdichtung der „Zwei Königskinder“.

Ein sehr heiterer Abend mit bestens gelauntem Abbi Hübner.



50 Jahre TSV Hohenhorst

Am Dienstag, 07. Mai 2013, feierte der TSV Hohenhorst sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. In der festlich geschmückten vereinseigenen Halle begrüßte der Vorsitzende, Volker Sieg, zahlreiche geladene Gäste aus Politik, Sport, Vereinsleben und Schulen. Zu den namentlich erwähnten Ehrengästen befanden sich der Vizepräsident der Hamburger Bürgerschaft Frank Schira, Bezirksamtleiter Thomas Ritzenhoff sowie der Präsident des Hamburger Sportbundes (HSB) Günther Ploß. Er bedankte sich bei seinen zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen des Empfangs und weiterer Veranstaltungen (Kinderfest und Klönschnack-Fete für die Mitglieder am 25. Mai 2013) beigetragen haben.

Im Anschluss an einigen Redebeiträgen gab der Vereinsvorsitzenden einen kurzen Rückblick auf 50 Jahre TSV Hohenhorst und führte folgendes aus:

Parallel zur Entstehung der Siedlung „Hohenhorst“ ist auch die Entwicklung des „Turn- und Sportvereins“ vonstatten gegangen. Frühzeitig mit Fertigstellung der ersten Wohnungen suchten die aus ganz Hamburg zugezogenen „Neubürger“ sinnvoll und angemessen ihre Freizeit zu gestalten. Über die Aktivitäten des „Arbeitskreises Hohenhorst“ kam es dann am 7. Mai 1963 in der Gaststätte „Ellernhof“ zur Gründung des „TSV Hohenhorst von 1963 e.V.“. Die Gründung erfolgte mit der Idee, die sozialen



Probleme im neuen Stadtteil von Hamburg selbst in die Hand zu nehmen.

Wie fast selbstverständlich entstand ein gemischter Verein - mit zur Zeit 11 Sparten und um die 1.000 Mitglieder, die ihren Sport zuerst auf Sportplätzen und in den Schulsporthallen sowie auf den im Jahre 1974 erbauten eigenen Tennisplätzen, seit 1998 in der vereinseigenen Halle und seit 2005 im eigenen Gesundheitsstudio betreiben können. Der Verein erlebte viele Höhen und Tiefen, hat aber letztlich durch eine konsequente und vorausschauende Vereinsführung in der Vergangenheit die Basis für die Zukunft gelegt.

Nach wie vor ist ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit im Jugendsektor zu finden, aber auch bei uns hat sich ein Strukturwandel vollzogen, der wohl für unseren Stadtteil bezeichnend ist. Viele Mitglieder sind mit ihrem Verein älter geworden. So kann auch zum Schluss festgestellt werden, dass auch ein Sportverein ein Spiegelbild der Bevölkerung wiedergibt, in dem er beheimatet ist.

Der TSV Hohenhorst ist ein quicklebendiger Teil der Rahlstedter „Vereinslandschaft“ und nimmt bewusst sportliche und soziale Funktionen wahr. Die Vereinsarbeit ist sowohl vom Bestreben nach sportlicher Fitness und sportlichen Erfolgen, als auch von Aktivitäten für die Vereinsmitglieder und darüber hinaus für die Region geprägt.

Rückblickend auf ein halbes Jahrhundert Vereinsgeschichte können wir stolz auf das Erreichte sein. Die Zukunft wollen wir gemeinsam ausbauen und würden uns freuen, wenn die Einwohner des Stadtteils Hohenhorst auch weiterhin „ihrem Verein“ die Treue halten und neue Mitglieder das

Sportangebot mit unseren kompetenten Übungsleiter/innen ausprobieren und auf Dauer ausüben. Im Anschluss enthüllte Herr Sieg vor der Mehrzweckhalle eine Gedenktafel mit dem Namen „Hilde Muuß-Halle“. Unser Dank für langjährige Vereinstreue und finanzielle Unterstützung.

Am Samstag, 25. Mai 2013, fand anlässlich des Jubiläums ein Kinderfest statt. Da der Wettergott uns nicht wohl gesonnen war, wurde es kurzfristig in die „Hilde-Muuß-Halle“ verlegt. Dort konnte man, nicht nur beim Tischtennis für Groß und Klein sein Talent testen, sondern auch beim Angelspiel, Dosenwerfen, Autorennen, auf Stelzen gehen, Schatzsuche im Strohhaufen, Jonglieren, in der Tastkiste grabbeln, sein Maltalent unter Beweis stellen und einiges mehr. Die „Visagistinnen“ der Kita Ton & Klang verzauberten die Gesichter mit wunderbaren Gemälden. Trotz des miesen Wetters war der Andrang sehr hoch und die Besucher waren, den strahlenden Gesichtern nach, sehr zufrieden. Ein Dank an den Stadtteilbeirat, für seine finanzielle Unterstützung zugesagt hat, damit wir die Spiele mit einem Preis belohnen und den Hunger der Kinder bewältigen konnten.

Im Anschluss an das Kinderfest begann um 19:00 Uhr für die Vereinsmitglieder in der Halle die „Klönsschnack-Fete“. Es war ein geselliger Abend und selbst die Fußballinteressierten mussten nicht auf das Finale in der Champions League verzichten, da es in einem Nebenraum übertragen wurde.

Ein großer Dank an all die ehrenamtlichen Helfer, die von morgens bis kurz vor Mitternacht diesen Tag zu einem Erlebnis für alle Teilnehmer gemacht haben.

Gertrud Braun (TSV Hohenhorst)

WAS MAN WEISS UND WAS MAN WISSEN SOLLTE

Fragen zum Mietrecht an den Mieterverein zu Hamburg

Seit mehr als 25 Jahren ist Wilfried Lehmpfuhl (WL) als Rechtsberater für seine Mieter aktiv. In Einzelberatungen, bei Mieterversammlungen und in Verhandlungen mit Vermietern hat er sich im Laufe der Jahre mit fast allen Problemen beschäftigt, die sich zwischen Mietern und Vermietern aber auch zwischen Mietern ergeben können.

Renovierungen beim Auszug

Redaktion: *In den Zeitungen ist davon berichtet worden, dass Mieter beim Auszug nicht mehr renovieren müssen, gilt das grundsätzlich?*

Wilfried Lehmpfuhl: Nein, das ist ein Missverständnis! Es muss in jedem einzelnen Fall durch einen fachkundigen Berater geprüft werden, was im Mietvertrag vereinbart ist. Steht da etwas von einer Endrenovierung oder gibt es starre Fristen, wann die Wohnung spätestens renoviert werden muss, kann man meist davon ausgehen, dass die Vereinbarung unwirksam ist und der Mieter bei Auszug nicht malen muss.

Ist die „Schönheitsklausel“ wirksam, gilt als Faustregel: die Wohnung muss bei Auszug so beschaffen sein, dass sie ohne Probleme weitervermietet werden kann. Grundsätzlich müssen aber Schäden, die man selbst verursacht hat, beseitigt werden. Der Vermieter kann auch darauf bestehen, dass Einbauten, die ein Mieter selbst vorgenommen hat, wieder ausgebaut werden.

Redaktion: *Wie soll man sich verhalten, wenn Mängel in der Wohnung auftreten?*

WL: Grundsätzlich ist ein Vermieter verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Wohnung während der

Mietzeit mängelfrei bleibt. Das kann er aber nur tun, wenn ihn der Mieter schnell und umfassend über einen aufgetretenen Mangel informiert. Wer seinen Vermieter nicht rechtzeitig benachrichtigt, kann sogar für die Folgen haftbar gemacht werden. Reagiert der Vermieter auf eine persönliche oder telefonische Mängelmeldung nicht umgehend, muss der Mangel schriftlich gemeldet werden. Bei schwerwiegenden Fällen empfiehlt sich ein Einschreiben.

Redaktion: *Wenn der Vermieter nichts macht, kann man die Mängel dann selbst beheben lassen und die Kosten von der Miete abziehen?*

WL: Das geht nur dann, wenn man dem Vermieter zuvor schriftlich und unmissverständlich eine angemessene Frist zur Mängelbeseitigung gesetzt hat. Wer das nicht macht, kann keine Kostenerstattung fordern!

Redaktion: *Gilt das auch bei Notfällen wie z.B. einem Wasserrohrbruch?*

WL: Hat der Vermieter keinen Notdienst oder lässt der sich nicht erreichen, dann kann man selbst eine Fachfirma beauftragen. Diese Firma



darf aber nur erste Sicherungsmaßnahmen zur Schadensbegrenzung durchführen, andernfalls zahlt der Mieter!

Redaktion: Wann darf man eigentlich bei einem Mangel die Miete mindern?

WL: Ein Anspruch auf Mietminderung besteht immer dann, wenn der Mangel erheblich ist und die Wohnung nur eingeschränkt genutzt werden kann. Typische Gründe für eine Mietminderung sind z.B. der Ausfall der Heizung, Durchfeuchtungsschäden, Ausfall der Elektroanlage usw. Über die angemessene Höhe einer Mietminderung sollte man sich auf jeden Fall beraten lassen.

Redaktion: Ein anderes Thema; gibt es Regeln, wie oft man eine Party feiern darf? Viele Mieter glauben, sie dürften einmal im Monat feiern.

WL: Eine solche Regel gibt es nicht. Wenn man sich vorstellt, dass in einem Haus mit 40 Mietparteien alle einmal im Monat lautstark feiern würden, dann gäbe es kein ruhiges Wochenende mehr! Grundsätzlich gelten auch an Wochenenden die allgemeinen Ruhezeiten von 13.00 bis 15.00 Uhr und von 22.00 bis 07.00 Uhr, in denen Musikanlagen, Fernseher usw. nur mit Zimmerlautstärke betrieben werden dürfen. Wer einmal laut feiern möchte, sollte sich vorher mit seinen Nachbarn abstimmen. Meistens lässt sich so eine einvernehmliche Regelung finden.

Das Interview wird fortgesetzt.

Weitere Informationen zum Mietrecht gibt es unter: www.mieterverein-hamburg.de.

AUFGEPASST UND NACHGESCHAUT!!

An dieser Stelle informiert in regelmäßigen Abständen unser Projekt „SchuB vor Ort – die mobile Schuldner- und Budgetberatung“ über wichtige Informationen und Neuigkeiten aus dem Bereich Schuldner- und Verbraucherschutz



Arndt Oberfell

Seit Beginn des Jahres vertrete ich Mark Schmidt-Medvedev bei SchuB vor Ort.

Leider hat er zurzeit so viele andere Aufgaben, so dass er mir diese von ihm so geliebte Aufgabe, für eine vorübergehende Zeit übertragen hat.

Darüber freue ich mich natürlich, da SchuB vor Ort etwas Besonderes ist, weil man hier mit Menschen in Kontakt kommt, die sonst nicht zu uns in die Schuldnerberatung kommen.

Viele wissen nichts über die Lösungsmöglichkeiten, die es bei Schulden geben kann und lassen ihre Sachen in der Schublade liegen. Doch oft ist eine Lösung gar nicht so schwer. Das spart viel Ärger in der Zukunft und schont die Nerven.

Deshalb würde es mich freuen, wenn Sie auch mir Ihr Vertrauen schenken.

Jeden ersten Dienstag im Monat bin ich für zwei Stunden bei Ihnen vor Ort.

Liebe Grüße
Arnd Oberfell
Schuldner- und Insolvenzberater

Beratungsstelle Bahrenfeld
Paul-Ehrlich-Str.3
22763 Hamburg

FON: 040 / 855 04 66- 76
FAX: 040 / 855 04 66- 67

DIE NÄCHSTEN BERATUNGSTERMINE SIND:

Dienstag, 02.07. 2013

Dienstag, 03.09. 2013

August: Sommerpause
immer 10.00 -12.00 Uhr
EKIZ Hohenhorst
Dahlemer Ring 1



RUDOLF-BALLIN-STIFTUNG e.V.
Gemeinsam unterwegs ins Leben

Die Kita Knirpse und Co. ist auch weiterhin ein „Haus der kleinen Forscher“!

Im Frühjahr war es wieder soweit. Die Kita „Knirpse & Co“ in der Schöneberger Straße 117, hat sich um die erneute Zertifizierung vom „Haus der kleinen Forscher“ beworben.

Kinder möglichst frühzeitig in ihrem Forscherdrang und ihrer Entdeckerlust in den Bildungsbereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik zu fördern, ist das Ziel der Initiative „Haus der kleinen Forscher“.

Drei Erzieherinnen unserer Einrichtung werden regelmäßig in Workshops fortgebildet, um Kinder auf Entdeckungsreisen zu unterschiedlichen Themen kompetent begleiten zu können. Durch vielseitiges Forschen und Experimentieren erleben die Kinder, dass Lernen Spaß macht und erreichen durch eigenes Ausprobieren Erfolgserlebnisse. Gleichzeitig werden sie in ihrer Sozial- und Sprachkompetenz, sowie in der Feinmotorik gefördert und erreichen einen Zugewinn an Selbstbewusstsein und innerer Stärke.

Geforscht wurde in den letzten Monaten besonders zu den Themen: „Wald“, „Wasser“ und „Strom und Energie“. Alle kleinen und großen Knirpse sind sehr stolz

auf ihre Auszeichnung vom „Haus der kleinen Forscher“ und haben diesen Erfolg natürlich auch gefeiert. Damit es in der Kita weiterhin „Spannendes zu entdecken gibt“, wird das Forschen und Experimentieren auch in Zukunft fester Bestandteil des Alltags sein. Im Juni und November fand und findet in der Kita ein Tag der offenen Tür zum Thema „Haus der kleinen Forscher“ statt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

weitere Informationen:

www.rudolf-ballin-stiftung.de und
www.hausderkleinenForscher.de



Kleine Forscher der Kita Knirpse und Co. im Einsatz

Runder Tisch Gesundheit

Was machen die eigentlich beim Runden Tisch Gesundheit? Das ist sicher eine Frage, die sich der Eine oder die Andere stellt.

Die TeilnehmerInnen des Runden Tisches Gesundheit setzen sich intensiv seit der Gründung im Mai 2011 damit auseinander, welche Themen der Gesundheitsförderung für Menschen in Hohenhorst wichtig sein könnten. Viele TeilnehmerInnen sind von Anfang an dabei, andere kommen ab und zu und der Kreis öffnet sich gerne für neue Interessierte.

Einen besonderen Rückenwind in seiner Arbeit erhält der Runde Tisch Gesundheit durch Gelder aus dem Verfügungsfonds „Gesundes Hohenhorst“, welche von der Techniker Krankenkasse nun schon im dritten Jahr zur Verfügung gestellt werden.

Mit der Vorstellung aller Kursangebote, die im ersten Halbjahr 2013 initiiert durch den Runden Tisch Gesundheit und finanziert durch die Techniker Krankenkasse hier in Hohenhorst stattfanden, möchten wir einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben:

Entspannung für Frauen

Wir sind eine Gruppe unterschiedlicher Frauengenerationen. Unsere familiären Wurzeln sind über Europa verteilt. Jetzt leben wir gemeinsam in Hohenhorst. Der Kurs vereint uns, denn wir sind alle auf der Suche nach innerer Ruhe und Entspannung.

Mit der Zeit finden wir sie nicht nur in unseren Übungseinheiten im Haus am See, sondern können auch in Alltagssituationen auf unsere Entspannungstechniken zurückgreifen.

Obwohl sie nur ein „Bonbon“ für uns sind, gefallen uns die Traumreisen am besten, da wir sie einfach nur annehmen müssen, ohne zu trainieren. Danke an die Techniker Krankenkasse für die Finanzierung dieses Kurses!

Andrea Siemers, Kursleiterin

Hohenhorst kommt in Bewegung

Dieses Motto lag dem Runden Tisch Gesundheit besonders am Herzen. Mit dem sportwissenschaftlichen Förderverein HIS e.V. der Hamburger Uni wurde ein Partner zur Durchführung (und wissenschaftlichen Begleitung) von Bewegungsangeboten gefunden.

„Unser Förderverein beschäftigt sich mit unterschiedlichen Bewegungsformen rund um Gleichgewicht und Koordination. Das Spannende: Vieles ist für Ältere genauso förderlich und gesund wie für Kinder“, erzählt Katharina Burdorf, die Trainerin der Gruppen, „es geht für alle um schlaues Wahrnehmen, flinkes Reagieren und sicheres Handeln in bewegten Situationen. So können Unfälle vermieden werden.“

Bewegungsangebot in den Maiferien

In den Maiferien konnten Kinder der beiden Hohenhorster Grundschulen aber auch alle anderen Kinder, die Lust hatten, sich an vier Vormittagen richtig austoben. Diese Bewegungsangebote wurden sehr gerne angenommen! Insgesamt kamen fast 80 Kinder zur Sporthalle der Schule Charlottenburger Straße und machten freudig mit.

Ball-, Lauf- und Geschicklichkeitsspiele, Klettern, Springen und Hüpfen standen auf dem Programm. Wie es sich für eine „Inline Skating Schule“ gehört, standen auch Inlineskates zur Verfügung und konnten erprobt werden, aber nur mit Schützern und Helmen! Die Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen fanden es auch schön, etwas gemeinsam zu machen. Und auch die Eltern begrüßten dieses tolle Angebot.

Bewegung macht fit im Körper und im Kopf - Balance Fitness

Diese beiden Kurse begannen im Januar 2013 und fanden wöchentlich donnerstags bis Mitte Juni im Haus am See statt. Das Motto hieß: Sich bewegen! Mit verschiedenen Aufgaben für Körper und Geist

wurde für schnelles Reagieren im Alltag etwas getan. Bewegungsaufgaben, die gleichzeitig den Kopf beanspruchten, sorgten für Fitness von „Kopf bis Fuß“. Ein sanftes Ausdauertraining, kombiniert mit vielseitigen Anforderungen an Balance und Geschicklichkeit sorgte für Ausgeglichenheit und müheloseres Bewegen im Alltag. Wenn es das Wetter zuließ, ging es mit den Nordic Walking Stöcken raus in den Park. Die Kursleiterinnen sorgten nicht nur für ein tolles Fitnessangebot, sondern waren auch mit Spaß und Herz dabei. Begleitet wurden die Kurse von einer Mitarbeiterin der ‚alsterdorf assistenz ost‘, die Teilnehmerinnen mit Handicaps den nötigen Rückhalt für ein ‚mitten drin‘ gaben. Es wurde viel gelacht und das freundliche Miteinander machte die Kurse zu einem großen Erfolg.

Bewegung im Haus der Jugend

Ein Bewegungsangebot für Kinder fand auch im Haus der Jugend statt. Besonders förderungswürdige Kinder erhielten in Kleingruppen mit Geschicklichkeitsaufgaben und –spielen eine intensive Schulung. Eifrig und motiviert wurden Aufgabenblätter von den Kindern „abgearbeitet“. Eine Gleichgewichtsmessung zu Beginn und am Ende des Kurse zeigte den Kindern ihre Erfolge auf. Die MitarbeiterInnen vom Haus der Jugend konnten viele Anregungen mitnehmen. „Schön zu sehen, dass Spaß und zielorientiertes Arbeiten so gut Hand in Hand gehen können“, sagt Thomas Zimmermann vom Haus der Jugend als abschließendes Resumee.

Vielleicht macht die Vorstellung der Kurse ja Lust darauf, sich auch beim Runden Tisch Gesundheit zu engagieren oder Ideen und Wünsche für weitere Kursangebote einzubringen.

Wir freuen uns über Rückmeldungen und Vorschläge.

Ansprechpartnerin: Bärbel Appelhans
Kordinatorin für den Gesundheitsbaustein in Hohenhorst
Sie erreichen mich telefonisch und persönlich in der Beratungsstelle Auf KURS im Haus am See.
Telefon: 68 51 41 11,
email: appelhans@erziehungshilfe-hamburg.de

MaLous Café im Haus am See



**Ma
Lous**
simply food
Café & Catering

Happy Hour im Juli

Täglich von 15:30 bis 16:30 Uhr

Ein Stück Kuchen

mit

einem Becher Kaffee*

2,50 €

und

Täglich von 17:00 bis 18:00 Uhr

Currywurst mit Pommes

3,33 €

**andere Kaffeespezialitäten ausgeschlossen.*

MaLous Café im Haus am See
Schöneberger Str. 44 22149 Hamburg
0 40 - 66 85 14 161
www.malous-catering.de

Spargel satt im „Haus am See“

Endlich ist es so weit! Am 30. Mai um 13:00 Uhr treffen sich über 40 Besucher des U99 im großen Saal des „Haus am See“ zum kulinarischen Höhepunkt der Frühjahrssaison.

Die langen Tafeln sind festlich gedeckt. Efeu rankt sich um Leuchter mit blauen Kerzen. Dazwischen duftet betörend blauer Flieder in mit blauen Kugeln gefüllten Glasvasen. Im Hintergrund ertönt leise Musik. Das Ambiente lädt schon mal zum Wohlfühlen ein!

Nachdem alle Besucher ihren Lieblingsplatz eingenommen haben, rollt der erste Gang an. Die von vielen gewünschte Spargelsuppe mundet allen köstlich.

Der Auftakt ist somit vielversprechend. Und wir sollen nicht enttäuscht werden. Der Hauptgang besteht aus Salzkartoffeln, sehr zartem Spargel entweder mit Butter oder Hollandaise sowie wahlweise Schnitzel und Schinken. Den Abschluss bildet die Rote Grütze mit Vanillesoße. Zum Essen finden sowohl Weiß- als auch Rotwein regen Zuspruch.

Von allen Besuchern ergeht ein großes Lob und Dankeschön an Marion Louis und ihr Team!

Aber auch für Unterhaltung ist gesorgt. Aus gegebenem Anlass singen alle ein Geburtstagslied mit Gitarrenbegleitung.

Die traditionelle Kurzgeschichte kommt ebenfalls zu ihrem Recht. Und beim Mitsingen bekannter Lieder steigt die Stimmung stetig an.

Am späten Nachmittag beginnt zögerlich der Aufbruch. Alle sind zufrieden mit den Gaumenfreuden, den anregenden Gesprächen und erlebnisreichen Stunden.

Marianne Gehrke (U99-Team)
Fotos: Manfred Geweke





Wiebke Meyer
und Bärbel Appelhans

Beratungsstelle „Auf KURS“ im Haus am See



BERATUNG FÜR ALLE ANLIEGEN

Wie Einigen bereits bekannt ist, bieten wir, Wiebke Meyer und Bärbel Appelhans von der Beratungsstelle Auf KURS, kostenfrei und vertraulich Rat und Unterstützung für alle Fragen und Anliegen an.

Wir helfen beim Ausfüllen von Anträgen und dabei, Behördenpost zu verstehen, haben ein offenes Ohr für Sorgen jeder Art und sind gut informiert über Angebote im Stadtteil. Besonders am Herzen liegt es uns, Eltern und ihre Kinder zu unterstützen.

Unsere offenen Sprechzeiten sind:
Montag 10-12 Uhr, Dienstag 15-17 Uhr und Donnerstag 10-12 Uhr
Wir verabreden aber auch gerne zu anderen Zeiten einen Beratungstermin und kommen auch zu Ihnen nach Hause. Unsere Telefonnummer lautet: 668 51 41 11



FAMILIENAKTIVTAGE IM HAUS AM SEE

Gemeinsam mit der Elternschule und dem U 99 möchten wir im Haus am See an einigen Samstagen einen Familienaktivtag anbieten.

Wir laden Eltern, Kinder und Großeltern herzlich ein, um mit uns gemeinsam zu spielen, zu basteln und Spaß zu haben.

Wir werden viele Spiele und Bastelideen ausprobieren, die einfach und kostengünstig sind. Vielleicht können sie als Anregung für gemeinsame Spielzeiten in der Familie oder bei Kindergeburtstagen genutzt werden.

Wenn Sie neugierig geworden sind, kommen Sie gerne vorbei.

Die Familienaktivtage finden an folgenden Samstagen

17. August

19. Oktober

30 November

in der Zeit von 14-17 Uhr statt.

Eine Anmeldung bei Auf KURS oder bei der Elternschule ist erwünscht.

Pro Familie entsteht ein Kostenbeitrag von 2 Euro.



Berichte aus der Schülerzeitung „Charly und Charlotte“ von der Schule Charlottenburger Straße



Puppentheater: Pettersson und Findus

Es war ein Puppentheater in der Aula. Pettersson ist der Mann und Findus ist eine Katze. Sie leben auf einem Hof, da gibt es auch zwei Hühner. Einmal war sogar Nebel da! Die Katze wollte nie aufräumen. Da hatte Findus eine Idee! Die Idee war einen Brief an den König zu schreiben. Der König hatte einen Diener. Er schickte ihn, damit er alles aufräumt. Der Diener hat dann das Fenster mit Spucke sauber gemacht! Iiiiih! Dann gab es auch noch einen Briefträger. Er konnte irgendwie nicht so gut Fahrradfahren und ist immer wieder in den Stall geknallt! Das hat die Hühner immer aufgescheucht. So wurde es nicht langweilig.

Matin & Patrick (Igel)

Miniatur Wunderland

Die Igelklasse und Känguruklasse waren mit Frau Mayer, Frau Loof und Frau Kubista im Miniatur Wunderland. Da war eine Eisenbahn. Aber natürlich alles im Miniformat. Da war sogar eine Schokoladenfabrik. Es wurde echte Schokolade hergestellt. Jeder durfte eine Schokolade essen. Danach haben wir den Flughafen gesehen. Erstmals sind die Flugzeuge los gefahren und danach los geflogen. Wir sind dann weiter gegangen. Wir haben das HSV-Stadion gesehen und alle haben „HSV“ gerufen. HSV hat zum Glück gewonnen. Danach durften wir essen und trinken. Wir sind wieder mit Bus und Bahn zurück gefahren. Einige sind auch im Bus eingeschlafen. Wir waren erst um 20 Uhr zurück in der Schule. Es war ein schöner Tag.

Lema (Igel)





Theater – Die Zauberflöte

Die Zauberflöte ist ein Theaterstück von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Zauberflöte ist eine Oper, aber wir spielen sie als Theaterstück. Die Klasse 4b und die Löwen führen das Theaterstück gemeinsam auf. Es geht darum, dass die Königin der Nacht gern auch die Herrschaft über das Sonnenreich von Sarastro haben möchte.

Die Hauptrollen sind: Papageno, Sarastro, Tamino, Papagena, Pamina, Königin der Nacht, Tiere, Erzähler, Monostatos, die drei Damen, die drei Knaben, Wachen, eine Schlange und die Stimme aus dem Tempel. Der Erzähler spricht was passiert. Die Oper wurde am 30. Dezember 1791 zum ersten Mal aufgeführt.

Narek & Monib (4b)



Projektwoche - Strom

Wir haben mit Frau Mayer und Herrn Dittmar Strom gemacht. Das hat Spaß gemacht. Montag haben wir überlegt, wann wir Strom brauchen und alles an der Tafel gesammelt - 40 Stück, Klasse!

Wir haben einen Zettel bekommen, da sollten wir Sachen rauf schreiben was Strom braucht und auch malen. Dienstag haben wir gelernt, wie eine Glühbirne funktioniert.

Wusstest du, dass Glühbirnen bald aussterben!? Am Smartboard konnten wir erstmal üben, wann die Glühbirne brennt. Wir haben gelernt, dass der Stromkreis geschlossen sein muss! Wir haben auch eine Reihenschaltung und eine Parallelschaltung gebaut. Das war nicht einfach. Mittwoch hat Herr Dittmar mit uns Strom gemacht und zwar einen Zettel, wo Leute richtig viel Strom verschwenden. Donnerstag haben wir wieder eine Reihenschaltung und eine Parallelschaltung gebaut. Wir haben auch einen Zettel bekommen wo der Strom her kommt. Windräder machen Strom!

Pierre (Igel)





Ausflug ins Kinderreich im Museum für Kunst und Gewerbe

Der Ausflug zum Museum für Kunst und Gewerbe hat richtig Spaß gemacht.

Kunst bedeutet ein Bild oder ein Film mit Fantasie machen.

Gewerbe bedeutet, dass man mit den Händen arbeitet.

Wir haben beides gemacht. Am Anfang saßen wir im Blauland, da wurde alles erklärt. Dann haben wir den Igel im Baumhaus gesucht. Alle Kinder haben lustige Fotos gemacht. Einige haben einen Film hergestellt. Yasin stand die ganze Zeit bei der Marmelbahn. Die Mädchen haben sich lustig verkleidet. Einige Jungs haben sich auch verkleidet. Wir mussten richtig viel lachen. Man darf aber nicht laut schreien oder laufen.

Zum Schluss haben wir Schattenspiele gemacht. Wir durften uns was ausdenken und die anderen Kinder haben geraten.

Es war ein toller Ausflug. Wir wollen alle nochmal da hin!

Patrick & Matin (Igel)

HOHENHORSTER KURZNOTIZEN

Integration

Bei den Einkaufswagen, ich suche nach meinem Chip. Dirket neben mir steht ein älteres Ehepaar, sichtbar türkischer Herkunft. Er versucht, seinen übvollen Einkaufswagen im Trolley zu verstauen. Sie sortiert auf einem Stapel Blumenerde Kassenzettel, Rabattmarken und Bilder aus der Serie „Unser Deutschland“. „Du kannst mir auch mal helfen“, fordert er sie auf. „Das geht nicht, ich muss erst meine doppelten Bilder sortieren“. Er: „Blöde Henne“
(M. Gehrmann, Red.Team)

Besuch am Donnerstag

Aydan Oezoguz, Integrationsbeauftragte der Bundestagsfraktion der SPD, Kandidatin der SPD für den Kreis Wandsbek zur Bundestagswahl am 22. September 2013 und stellv. Bundesvorsitzende der SPD wird am Donnerstag 15. August 2013 in der Zeit von 14.30 bis 16.00 die Donnerstaggruppe des U 99 im Haus am See besuchen.
(M. Gehrmann, Red.Team)

Unangenehme Überraschung

Eine ältere Bewohnerin der Friedrichshainstraße, die ihr Auto mangels Geld für eine Garage immer am Straßenrand parkt, erlebte dieser Tage eine unangenehme Überraschung, weil sämtliche vier Radkappen von ihrem schon etwas älteren Fahrzeug abmontiert waren.
Das Redaktionsteam sagt: „Pfui!“

Hohenhorstpark und Malkreis U 99

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird der Kandidat der CDU für den Kreis Wandsbek zur Bundestagswahl am 22. Sept. 2013 am 21. August 2013 den Hohenhorstpark besuchen und auch bei der Malgruppe U 99 vorbei schauen.
(M. Gehrmann, Red.Team)

Streuobstwiese

Wie wir erfahren, ist es geplant, im Bereich Rodelberg, Nähe Schöneberger Straße, eine Streuobstwiese mit verschiedenen Obstbäumen im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen im Hohenhorst Park anzulegen.
In der nächsten Ausgabe unserer Zeitung werden wir ausführlich berichten.
(Red.Team)



Abschied

Dieter Böhm, (Pro Quartier) Gründungs- und Teammitglied unserer Stadtteilzeitung Hohenhorst, verlässt uns, um in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Er verlässt uns aber nicht ohne eine Nachfolgerin - Myriam Lorenzen (Pro Quartier) wird in Zukunft seinen Platz einnehmen. Wir danken Dieter Böhm für seine jahrelange, engagierte Mitarbeit, ganz besonders im Jugendbereich, und wünschen ihm für die Zukunft nur Gut es.
(Red.Team)

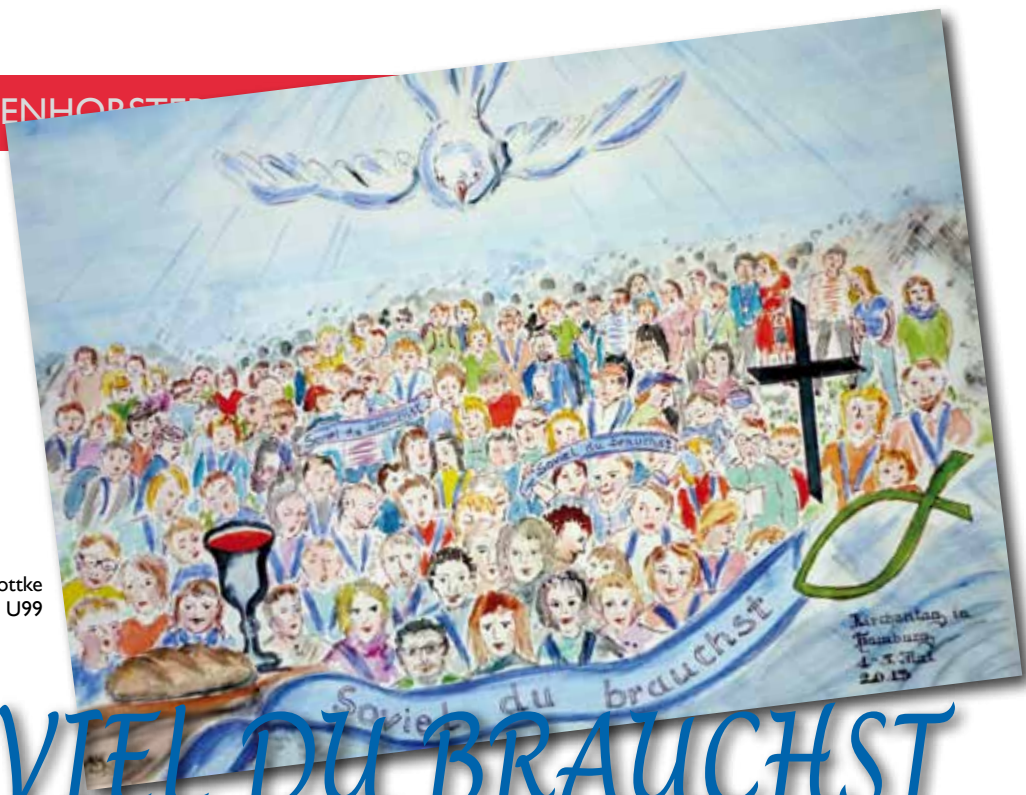


Bild: Melanie Dottke vom Malkreis des U99

SO VIEL DU BRAUCHST

Einen Kirchentag habe ich noch nie besucht, einfach zu anstrengend, auch in meinen jüngeren Jahren. Allein die Berichterstattung hat mir immer genügt, froh darüber, dass ich nicht in diesem fürchterlichen Gewühl sein musste. Menschenmassen, von wo aus auch immer im Fernsehen gesendet wurde. Und wenn ich dann noch an vollste Bahnen und Busse denke und dachte, dann verging mir jede Lust auf Kirchentag, auch wenn alle schwärmten vom „wunderbaren Wir-Gefühl“, von Politprominenz zum Anfassen, von neuen Freundschaften.

Genau aus diesen Gründen lud meine gute Freundin Ingrid, die seit Jahrzehnten in der Albert-Schweitzer-Siedlung wohnt, mich zum Frühstück ein, denn ich sollte wenigstens zwei Menschen kennen lernen, die lange Reisen auf sich nehmen, auf den Urlaub verzichten für diese wunderbaren Tage und nicht die Menschenmassen fürchten – sie hatte zwei Damen ihr längst leer gewordenen Kinderzimmer für die Dauer des Kirchentages zur Verfügung gestellt.

Große Sorge bereitete ihr im Vorwege die Tatsache, dass beide sich nicht kannten und was die Sache in ihren Augen nicht Stress freier machen konnte – eine der Damen sei katholisch, die andere evangelisch. Sie fürchtete sich vor eventuellen Komplikationen, nicht nur wegen des Doppelbettes. Und dann kam alles ganz anders, und das sollte ich zumindest beim Frühstück erleben.

Mit voller Brötchentüte erschien ich bei Ingrid und wurde von zwei freundlichen Damen herzlich begrüßt. Beide, Constanze und Ute waren guter Laune und waren bereit, sich mit mir zu unterhalten. Auf meine Frage hatten beide keine Schwierigkeiten damit, für die Zeit des Kirchentages ein Doppelbett mit einer fremden Person zu teilen. „Sie schnarcht ja nicht“, erzählten beide voneinander.

Keine der Beiden hatte irgendwelche Berührungängste, dafür aber viel Gemeinsames: Beide hatten zwei erwachsene Kinder, beide den lieben Gott zum Chef, eine

eben den katholischen, die andere den evangelischen als Erzieherin bzw. Gemeindepädagogin.

Die Erzieherin Constanze betreut acht Kinder mit zwei Mitarbeitern. Für sie ist das ein „Rund-um-die-Uhr-Arbeitsplatz“ und sie steht den Kindern „wie eine richtige Mutter“ Tag und Nacht zur Verfügung. Sie bringt die Kinder auch abends ins Bett und spricht mit ihnen ein Nachtgebet. Bei den Kindern handelt es sich um Waisen und Sozialwaisen, die vom Jugendamt eingewiesen werden.

f Für Ute, die Gemeindepädagogin, besteht die tägliche Arbeit aus einstündigen Gesprächen, Gesprächen mit Familien, Ehepaaren, auch mit einzelnen Personen, sowohl Kindern als auch Erwachsenen. „Ich versuche zu helfen, vermittele christliche Werte, aber ich weiß, dass ich die Welt nicht retten kann“ erzählte sie.

Menschen mit Migrationshintergrund würden an ihrem Arbeitsplatz so gut wie keine Rolle spielen. Ihr würde nur eine junge Mexikanerin einfallen, die zu ihrer Klientel zählt, aber auch nicht so eine richtige Migrantin sei. Die junge Dame wäre zwar nach Deutschland gekommen, um hier zu bleiben, aber doch in erster Linie, um die deutsche Sprache zu lernen.

Eine der Damen wohnt in Königs Wusterhausen (Brandenburg), die andere in Schwalmbachtal (NRW), beide wohnen dort noch nicht lange, beide sind umgezogen wegen ihres Arbeitsplatzes.

Für Constanze und Ute ist zusätzliche ehrenamtlich Arbeit in der Kirche, wie etwa im Chor singen, oder Gottesdienste vorbereiten „Ehrensache“

Constanze und Ute hatten auch noch etwas ganz besonders Gemeinsames: Sie waren Kirchentagsprogramm als Bibelerzählerinnen.

In einem eigens dafür aufgestellten „Erzählzelt“ in der Nähe der Hammer Kirche erzählten sie Geschichten aus der Bibel nach dem Motto „Ihr Gott ist unser Gott“. Sie hielten keine Predigt, spielten kein Theater, lasen nicht vor, sondern erzählten, wie beide sagten, „die wunderbaren Geschichten, die es in der Bibel gibt“.

Beide wünschen sich, dass es in der Kirche wieder mehr Raum für das Erzählen gibt.

Vom Kirchentag waren beide begeistert, von der Organisation z. B. Eine gute Einrichtung waren besonders für Ute sogenannte Sitzkartons, die überall aufgestellt wurden und schmerzenden Füßen ein bisschen Erholung boten. Auch konnte sie nicht oft genug erwähnen, welche eine schöne Stadt Hamburg ist. Sie war zum ersten Mal hier und hatte, obwohl sie auch arbeiten musste, sich allerlei „Schönes Hamburg“ ansehen können.

Von der Verpflegung der Kirchentagsbesucher wussten beide zu erzählen, dass alles gut organisiert wäre, überall gibt es „Ketterringstände“, wie Constanze berichtete.

U Und dann ist da noch das Kirchentagswetter ausdrücklich zu erwähnen, denn ich habe ja auch davon profitiert: an allen fünf Tagen des 34. Evangelischen Kirchentages war das Wetter schön, nicht nur schön, sondern sensationell, denn von morgens bis abends schien die Sonne, kein einziger Tropfen Regen fiel

Margot Gehrman (Redaktionsteam)

PIKANTER VEGETARISCHER BROTAUFSTRICH

von Michael Schulze



ZUTATEN:

- 150 g Grünkern (Bioladen oder gut sortierter Drogeriemarkt)
- 450 ml Wasser
- 3 EL Olivenöl
- 2 mittelgroße Zwiebeln
- 3 rote Paprikaschoten (oder gemischte Paprika)
- ½ TL getrockneter Oregano
- 1 ½ TL Paprika edelsüß
- ½ TL Paprika scharf
- ½ TL Salz

ZUBEREITUNG:

Grünkern in einen Topf geben und mit dem Wasser aufgießen. Zudecken, aufkochen lassen und dann bei niedriger Hitze 30 Min. köcheln lassen, bis der

Grünkern weich ist. Unterdessen Olivenöl in einer beschichteten Pfanne erhitzen, Zwiebeln und Paprika klein würfeln und im heißen Öl anbraten. Den Oregano untermischen, Hitze reduzieren und das Gemüse zugedeckt ca. 10 Min. durchschmoren.

Gekochten Grünkern zusammen mit dem Kochwasser in eine Schüssel geben, geschmortes Gemüse, Salz und übrige Gewürze hinzufügen und alles mit einem Pürierstab fein pürieren. Nach Geschmack noch Salz und Paprika dazugeben.

Den Brotaufstrich abkühlen lassen und einige Stunden lang im Kühlschrank durchziehen lassen.

GUTEN APPETIT!



Wir hatten in der vorangegangenen Ausgabe der „Stadtteilzeitung Hohenhorst“ bereits ausführlich über die erfolgreiche Ausstellung von Arbeiten des Malkreises U 99 im Bezirksamt Wandbek berichtet. Heute zitieren wir einiges aus dem Gästebuch

- danke, hat mir sehr gefallen
- auch ich bin begeistert von Euern Bildern
- ich bewundere die Fantasie und trotzdem naturgetreue Darstellung
- die Frauen der Malgruppe sind super
- es ist eine Freude zu sehen, wieviel Talente in Laien stecken
- das habt ihr schön gestaltet
- ich gehe jetzt öfter mal einen Umweg an den Bilder vorbei zu meinem Büro
- danke allen Künstlerinnen für ihr individuelle Kreativität
- sehr schöne Bilder!
- die Ausstellung ist grandios,
- Qualität aus dem U99
- ich kann mich gar nicht satt sehen
- ein großes Kompliment an die Hohenhorster Malkünstlerinnen
- ebenfalls wünsch ich weiterhin kreative Einfälle und reichlich Farbe auf dem Pinsel
- bin aus Lübeck angereist und bin beeindruckt, macht weiter so, ihr seit einfach toll
- diese kleine feine Kunstausstellung hat uns sehr gefallen
- Wunderbar, wie schön, dass es Euch gibt U99

IMPRESSUM

ANSCHRIFT

Redaktion Stadtteilzeitung Hohenhorst c/o Lawaetz-Stiftung, Stadtteilbüro Hohenhorst,
Dahlemer Ring 1, 22045 Hamburg, Tel.: 040-52594448, Fax: 040-18077281, E-Mail: braun@lawaetz.de,
www.hamburg-hohenhorst.de
Öffnungszeiten: Di 15.00 - 18.00 Uhr, Fr 11.00 - 13.00 Uhr

REDAKTION

Dieter Böhm, Margot Gehrman, Marianne Gehrke, Gisela Richter, Vanessa Steenwarber, Andreas Vogt
und Dieter Westphal

LAYOUT Iris-Marei Brehm-Werner

BILDQUELLENNACHWEIS

Stadtteilbüro Hohenhorst, Auf KURS, I.-M. Brehm-Werner, Jörg Meyer, Schule Charlo, Manfred Geweke,
ProQuartier, Pogwischrund e.V., TSV Hohenhorst, Kita Knirpse & Co.

Auflage: 5500

Druck: www.AldagM.de



Die Zeitung wird vom Bezirksamt Wandsbek aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung gefördert.

Diese Zeitung dient in erster Linie als Forum und Kommunikations-Plattform für die Bewohner von Hohenhorst. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl von den Bewohnern als auch von Personen, die in Hohenhorst tätig sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnlichen), sowie von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates Hohenhorst abgedruckt werden. Zu letzteren zählen auch die in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den Inhalt ist das Redaktionsteam. Beiträge, die nicht von der Redaktion unterschrieben sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Deshalb kann die Redaktion hierfür auch keine Verantwortung - gleich aus welchem Grund - übernehmen.

Die Redaktion übernimmt die urheberrechtliche Verantwortung für die von ihr selbst erstellten Bilder, für alle anderen liegt diese bei den jeweiligen Beitragserstellern.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, oder, wenn sie gegen ethische Prinzipien oder gute Sitten verstoßen, nicht ab-zudrucken. Die Weiterverwendung von Inhalten und Bildmaterial ist genehmigungspflichtig, wird aber in der Regel unterstützt. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wurde zumeist auf die Unterscheidung in weibliche und männliche Schreibweise verzichtet und jeweils die männliche Form verwendet. Das betreffende Wort bezieht sich jedoch auf beide Geschlechter.

TERMINE

JULI

02.07.2013
10.00 - 12.00 Uhr

Schuldnerberatung
Stadtteilbüro Hohenhorst, Dahlemer Ring

AUGUST

20.08.2013
19.00 - 21.00 Uhr

Stadtteilbeirat Hohenhorst
Haus am See, Schöneberger Straße 44

26.08.2013
10.00 - 12.00 Uhr

Mieterberatung
Stadtteilbüro Hohenhorst, Dahlemer Ring I

SEPTEMBER

03.09.2013
10.00 - 12.00 Uhr

Schuldnerberatung
Stadtteilbüro Hohenhorst, Dahlemer Ring

07.09.2013
13.00 - 18.00 Uhr

Nachbarschaftsfest „Hohenhorst lebt und feiert“
Festwiese im Hohenhorst-Park, Schöneberger Straße
gegenüber vom Haus am See

13.09.2013
20.00 Uhr

Franz Mühlenberg spielt Beatles
Haus am See, Schöneberger Straße 44, Eintritt 4,- €

15.09.2013
12.00 - 16.00 Uhr

Flohmarkt Pogwischrund e.V.
Spielplatz Pogwischrund

17.09.2013
19.00 - 21.00 Uhr

Stadtteilbeirat Hohenhorst
Haus am See, Schöneberger Straße 44

OKTOBER

10.10.2013
18 Uhr

Oldiekabaret
Haus am See, Schöneberger Straße 44